

---

## • AOP Arbeitsgemeinschaft Onkologische Pathologie

PROF. DR. CHRISTOPH RÖCKEN, PROF. DR. GUSTAVO BARETTON

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Onkologische Pathologie ist eng mit der Deutschen Gesellschaft für Pathologie verwoben, und in der Leitlinienarbeit ist gerade die abgestimmte Benennung von Fachvertretern ein wichtiger Teil gewesen. Die Erstellung von Leitlinien ist für kleine Fachgesellschaften eine besondere Herausforderung. Knappe Personalressourcen müssen kompetent und effizient eingesetzt werden. Bei der Erstellung von Leitlinien muss auch die klinisch-pathologische Versorgungsrealität berücksichtigt werden. Die AOP hat sich als ein zentrales Bindeglied zwischen der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und der Deutschen Krebsgesellschaft herausgestellt. Dabei erfolgt auch ein steter Informationsfluss zum Bundesverband Deutscher Pathologen. Kommunikation und Vernetzung hatten auch im Jahr 2017 einen besonderen Stellenwert. Weiterhin war die AOP sehr stark in die Gestaltung des DKK 2018 eingebunden und hat zu vielen Themen Beiträge und Ideen beigesteuert.

**Was war das wichtigste Ereignis im Jahr 2017?** Die Sicherstellung eines guten Leitlinienprogramms ist für uns am wichtigsten.

**Wie schätzen Sie das Jahr 2017 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?** Im Jahr 2017 hat sich die AOP als Arbeitsgemeinschaft der DKG mit aktuellen Themen der Onkologie auseinandergesetzt. In enger Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Pathologie haben wir Projekte aufgelegt, die für den Deutschen Krebskongress 2018, das Leitlinienprogramm Onkologie und die Öffentlichkeitsarbeit wichtig waren.

**Was möchten Sie in Ihrer AG weiter verändern?** Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften soll durch die Einbindung in die 102. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie intensiviert werden.